

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 29. Nov. 1912. || Nr. 48 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Dieboldler Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Nidkirch, Herr Lehrer J. Seib, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Der Nutzen der Schulbäder. — Das Vibriato der menschlichen Stimme. — Konrad Schlumpf mit Bild. — Ein Brieflein an Lehrerfrauen und solche, die es werden wollen. — Korrespondenzen. — Pädagogische Nachrichten. — Zeitschriftenchau. — Literatur. — Pädagogisches Allerlei. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Der Nutzen der Schulbäder.

(Von Dr. Hanauer, Arzt.)

Die Schulbäder stellen eines der wichtigsten Mittel dar, um die Luft in den Schulräumen zu verbessern. Wochen- ja monatelang kommt oft die Haut des Schülers, namentlich im Winter mit Ausnahme von Gesicht und Händen mit Wasser nicht in Berührung, die meist ärmeren Schüler der Volksschulen sind auch nicht in der Lage, diesen Mangel durch häufigeren Wechsel der Unterkleidung auszugleichen. Die Schulbäder sollen daher für die mangelnde häusliche Reinigung ein Äquivalent bieten, sie müssen deswegen eine möglichst rasche und ausgiebige Reinigung der ganzen Körperoberfläche des Kindes gewährleisten. Das Brausebad, wie es zuerst in den Göttinger Schulen eingeführt wurde, genügt diesen Anforderungen am besten. Die Bäder werden während des Unterrichtes verabreicht, und es wird klassen- und abteilungsweise